

Beiheft

2

S 314

1389 Febr. 22 [ipso die beati Petri ad cathedram].

[750 314]

Wylhelm von Heinczinberg, Pastor zu Rumen (Rhannen), verkauft dem Grafen Otten, Wildgrafen zu Kirberg, u. dessen Frau Agnese auf ihre Lebenszeit alle Zehnten und Renten aus den 3 Dörfern mit ihren Marken, Bannen und Gerichten: Stebes-husen, Smerlebad und Wyntersbad (Stipshausen, Schwerbad, Weitersbad, Kreis Bernkastel), seien es Korn-, Hafer-, Heu-Zehnten, Gänse- oder Käsegeld, Lämmer-, Gänse-, Hahnen-, Hühnerzehnten, für 100 schwere Mainzer Gulden u. trägt sie auf

vor dem Schultheiß, Scheffen, Hufenern u. Gerichte, dar in die vorg. zehnde gehörig sint, damit sie sie ihr Leben lang genießen können. Sollte der Pfarrer W. vor dem Wildgrafen und seiner Frau sterben, so gelobt Thielman, Herr zu Heinczinberg, niemand für die Pastorie in Rumen zu präsentieren noch dazu zulassen, er habe sich dem verpflichtet mit Brief u. Siegel, alle diese Punkte zu halten, wie sein genannter Bruder W. verabredet hat. Nach dem Tode des Ehepaars sind die Zehnten u. s. w. ohne Wiederkauf wieder ledig an die Pastorei. Noch andere Bestimmungen.

Es siegeln Aussteller, sein Bruder Th., der Herr v. H., als Patron der Kirche, und sein anderer Bruder George von Heinczinberg.

Orig. Von 3 Siegeln die 2 letzten erhalten; Kirburg Nr. 181. — Vergl. Kurzgefaßte Geschichte 1769, S. 59.